



Dieser Anlass wird als Podcast aufgezeichnet

Curriculumsrevision ZH Med<sup>4</sup>

# Aktivierung im Hörsaal

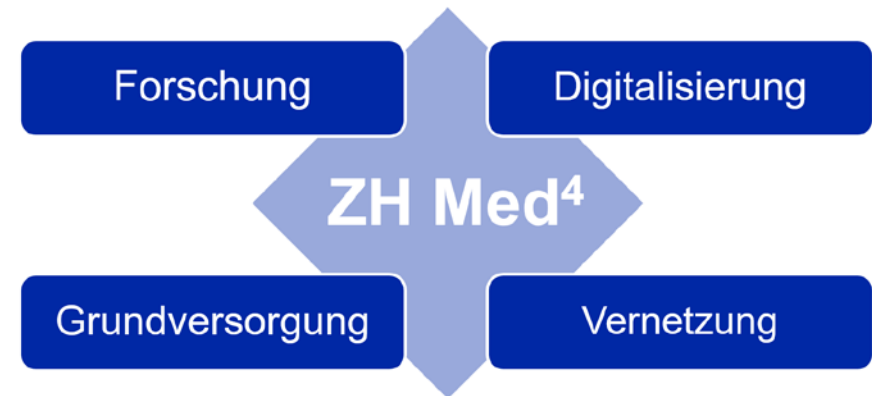
## Konkrete Möglichkeiten & praktische Beispiele

24.02.2020

Prof. Dr. med. Matthias Guckenberger

Prof. Dr. med. Johannes Loffing

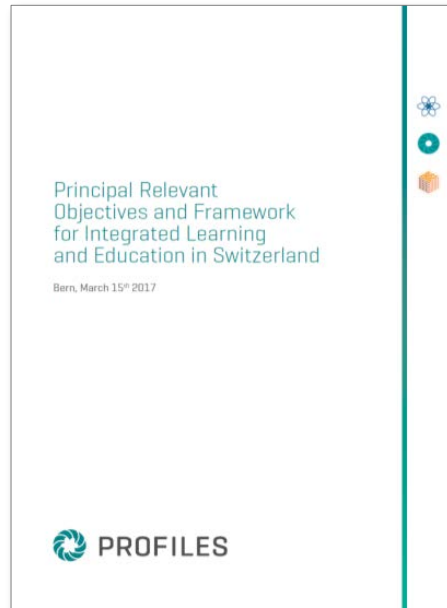
Prodekane Lehre Klinik und Vorklinik





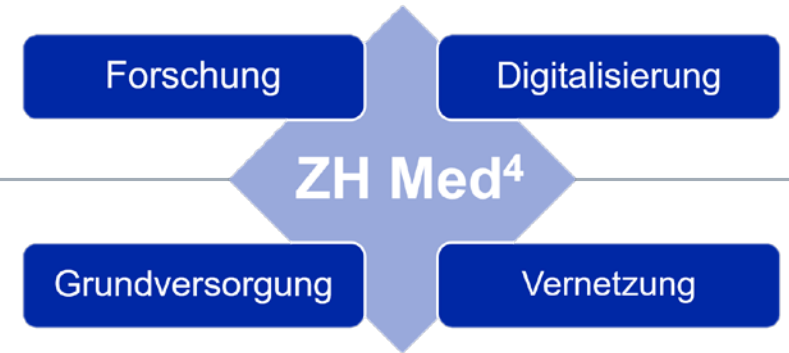
# Warum dieses Thema zum jetzigen Zeitpunkt?

## Schweizweite Veränderungen für das Studium der Humanmedizin



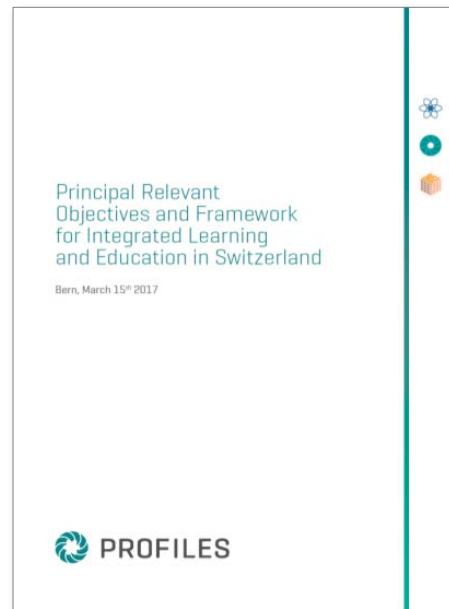
1. **PROFILES** \*  
neuer nationaler Lernzielkatalog für die  
Grundausbildung, Staatsexamen ab 2021

\* Principal Relevant Objectives and Framework for Integrative Learning and Education in Switzerland = Lernzielkatalog 3. Auflage. <http://www.profilesmed.ch>



## Warum dieses Thema zum jetzigen Zeitpunkt?

### Schweizweite Veränderungen für das Studium der Humanmedizin



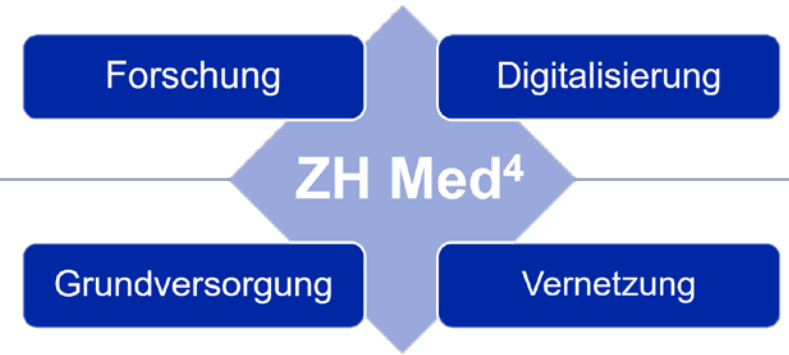
#### 1. PROFILES \*

neuer nationaler Lernzielkatalog für die  
Grundausbildung, Staatsexamen ab 2021

#### 2. Sonderprogramm Humanmedizin

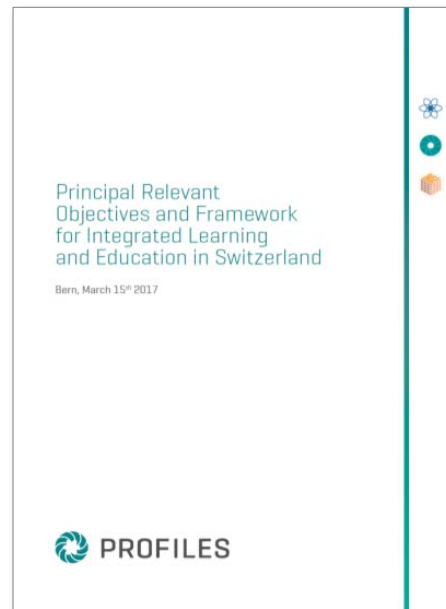
⇒ Stärkung Grundversorgung, Interprofessionalität  
UZH: Stärkung von 4 Schwerpunkten

\* Principal Relevant Objectives and Framework for Integrative Learning and Education in Switzerland = Lernzielkatalog 3. Auflage. <http://www.profilesmed.ch>



## Warum dieses Thema zum jetzigen Zeitpunkt?

### Schweizweite Veränderungen für das Studium der Humanmedizin



Universität St.Gallen



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

#### 1. PROFILES \*

neuer nationaler Lernzielkatalog für die  
Grundausbildung, Staatsexamen ab 2021

#### 2. Sonderprogramm Humanmedizin

⇒ Stärkung Grundversorgung, Interprofessionalität  
UZH: Stärkung von 4 Schwerpunkten

⇒ Mehr Studienplätze

UZH: Ab HS 2020 Joint Medical Master mit den  
Universitäten St. Gallen und Luzern

\* Principal Relevant Objectives and Framework for Integrative Learning and Education in Switzerland = Lernzielkatalog 3. Auflage. <http://www.profilesmed.ch>

## Curriculumsrevision ZH Med<sup>4</sup>

### ZH Med<sup>4</sup> bündelt die Veränderungen für die UZH

Weitere Ziele:

- Empfehlungen der Akkreditierung umsetzen
- Modernisierung und Abgleich zwischen Vorlesungen/Themenblöcken
- Aktivierung der Studierenden



White Paper für  
Themenblöcke SJ 3-4\*

\* Download White Paper: <https://www.med.uzh.ch/de/Medizinstudium/Curriculumsrevision.html>

## Neu zwei Lektionstypen für Themenblöcke im SJ 3-4

- **Lektionstyp "Wissenserwerb"**: Fokus auf Grundlagen und Konzepte (10 Lektionen/Woche)
- **Lektionstyp "Wissensanwendung/-transfer"**: Fokus auf Vertiefung, Anwendung, Transfer (6 Lektionen/Woche)

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Lektion 1	4 Lektionen	Mantel- studium	2 Lektionen	2 Lektionen	2 Lektionen
Lektion 2			2 Lektionen	2 Lektionen	2 Lektionen
Lektion 3			2 Lektionen	2 Lektionen	2 Lektionen
Lektion 4			2 Lektionen	2 Lektionen	2 Lektionen
Nachmittag	klin. Kurse	klin. Kurse	klin. Kurse	klin. Kurse	klin. Kurse

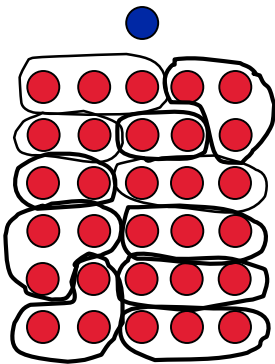
- Schema 10:6 mit flexibler Anordnung für SJ 3 und fixer Anordnung für SJ 4 (wegen Joint Medical Master)
- **Wichtig: Aktivierung in allen Lektionen angestrebt**



Bitte diskutieren Sie kurz (3') mit Ihrem Sitznachbarn:

**Was haben Sie bisher in Ihren Vorlesungen unternommen,  
um die Studierenden zu aktivieren?**

## Buzz Groups (Murmelgruppen)



- Kurzer Auftrag für Kleingruppen
- 2-5 Minuten
- Klarer Auftrag!
- Klare Abgrenzung der Arbeitsformen!
- Kurze Konsolidierung
- Verschiedene Varianten möglich (z.B. *Think-Pair-Share*)





## Aktivität und In-Aktivität?

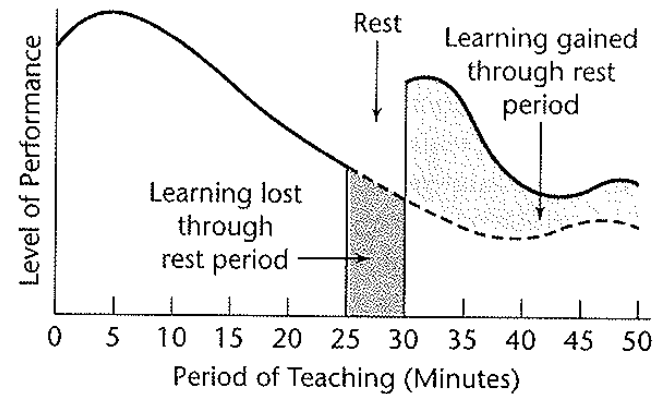
Eher Aktivitäts *wechsel* als Aktivierung!

→ Zwei Hauptgründe für Aktivitätswechsel:

1. Physiologischer Grund
2. Curricularer Grund

## Aktivität und In-Aktivität?

FIGURE 3.7. HYPOTHESIZED PATTERN OF PERFORMANCE DURING A LECTURE WITH A BREAK.



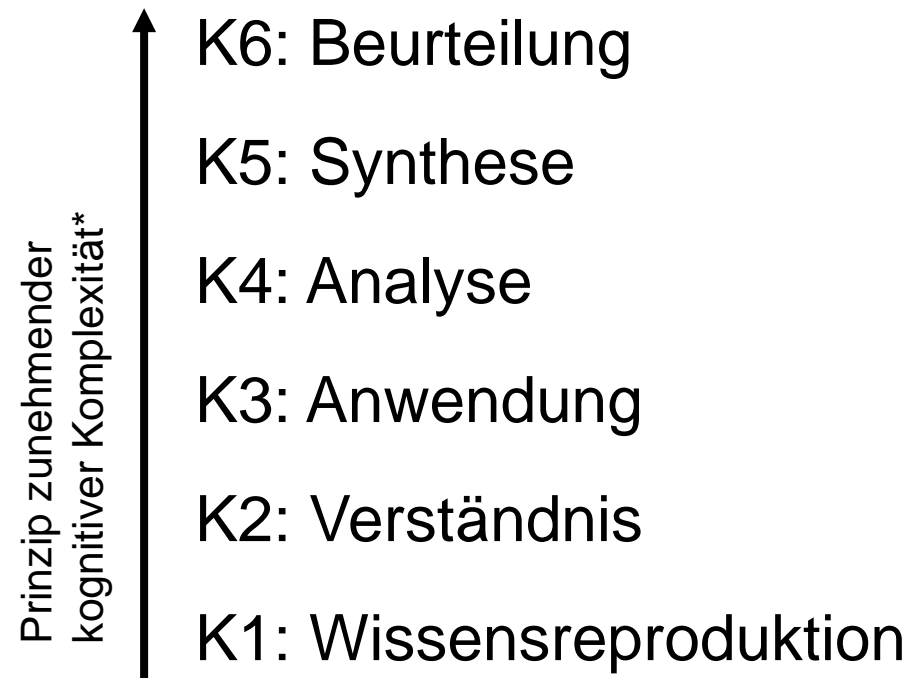
Bligh, D. A. (2000). *What's the Use of Lectures?*  
San Francisco: Jossey-Bass, p. 53.

Aktivierung =  
Wechsel der Arbeits-  
und/oder Sozialform

→ Diskussion  
Buzz Group  
Bildanalyse  
Anwendung  
Extrapolation  
Quiz  
....  
Pause

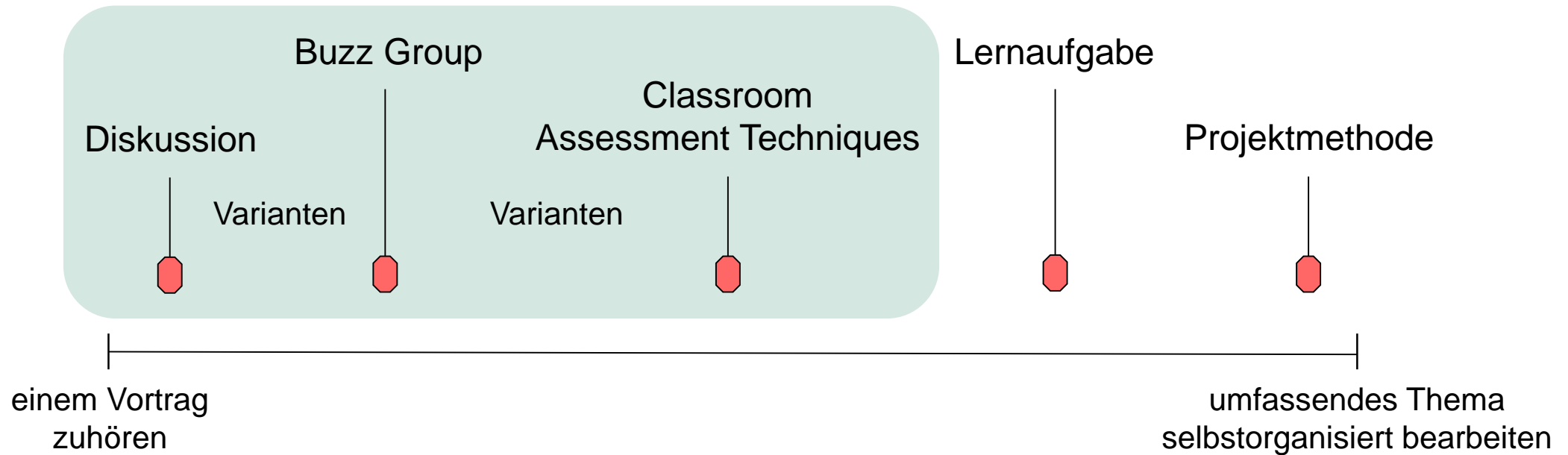


## Aktivität und In-Aktivität?



\*nicht: Schwierigkeit

## Formenvielfalt – Beispiele



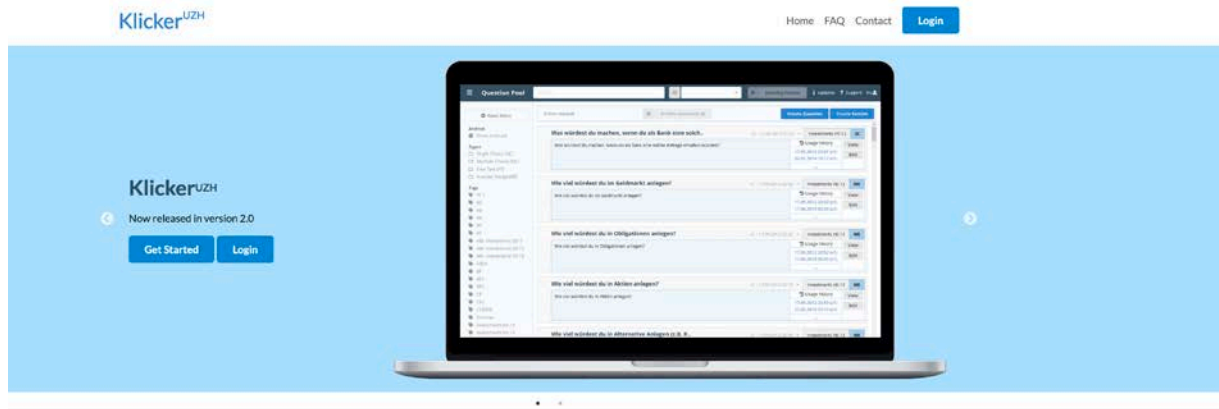


**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

**Medizinische Fakultät**

> Hier wird der Beitrag Katja Auinger eingefügt

# Klicker UZH



## Features of Klicker<sup>UZH</sup>

### Question & Session Management

Based on the newly introduced question pool, lecturers can manage all their past as well as future questions in one place. The advanced question management allows lecturers to create and arrange questions into sessions prior to their lectures, allowing them to plan their lectures in advance.

### Dedicated Presentation Mode

With the dedicated presentation mode, lecturers always have the most important information available at a glance. The session evaluation screen can be displayed independently from the remainder of the application and is purely focused on presenting the results of an evaluation as cleanly as possible.

### Advanced Question Types

Klicker<sup>UZH</sup> offers a range of different question types such as single choice (SC), multiple choice (MC), free text (FT), and number ranges (NR). As an additional feature, solutions can be defined and displayed for SC and MC questions. Further question types are still on the roadmap.

### Integrated Feedback-Channel

The integrated feedback channel and confusion barometer allow lecturers to receive instant feedback on the difficulty and speed of their lecture and enable them to react to any occurring questions and problems on the fly.

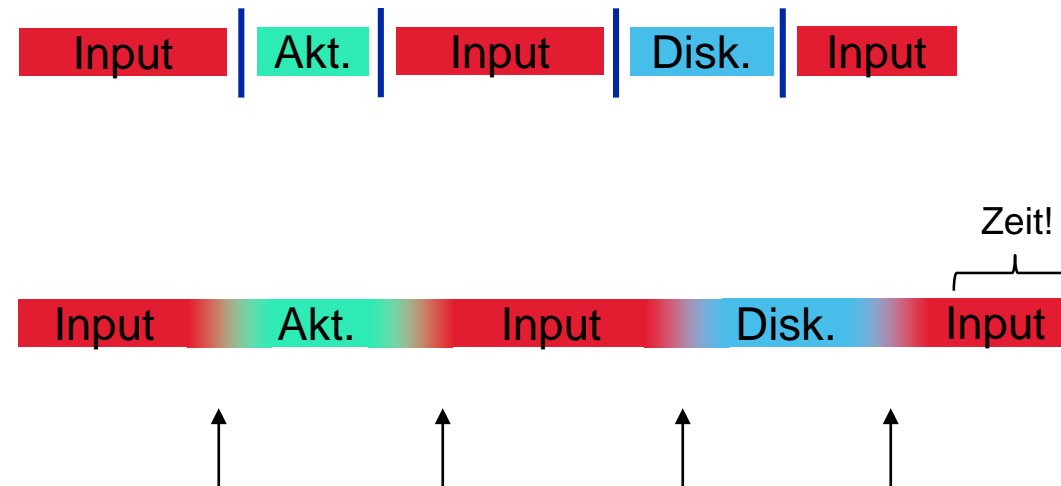
### Multi-Language Support

Klicker<sup>UZH</sup> is already available in German and English. It was made to be easily extendable to further languages.

➔ [www.klicker.uzh.ch](http://www.klicker.uzh.ch)

## Pitfall I

Klare Abgrenzung der verschiedenen Arbeits- und Denkformen!



Diffuse Übergänge verhindern eigenständiges Denken und komplexere Aktivitäten!

## Pitfall II

Gute Fragen/Aktivierungen zaubert man meist  
nicht aus dem Hut!



Aktivierungen (auch aktivierende Fragen!)  
müssen vorbereitet werden







## Wie führt man im Hörsaal ein Gespräch?



## Eine Möglichkeit: Catchbox – Wurfmikrofon



## Catchbox – Wurfmikrofon



<https://youtu.be/apjN3xThfY8>

### Einfache Handhabung

- Kabelloses Mikro
- Hervorragender Klang
- Automatische Abschaltung
- Magnetsicherung
- Leicht und weich

### Positive Erfahrung

- anfangs zögerliche Reaktion
- dann begeistertes Mitmachen
- Nutzung und Zeit gut einplanen

### Verfügbarkeit / Bestellung

- Irchel: via Hörsaaldienst (rechtzeitig dran denken)
- USZ: Anschaffung ist in Planung



## **Beispiel Leitlinienarbeit zur Aktivierung aus dem Themenblock Blut und Neoplasien**

### **Lernziele**

- Sie können den Aufbau und die Prinzipien von Leitlinien erläutern
- Sie können einen klinischen Fall strukturieren und eine Behandlungsempfehlung aus der S3 Leitlinie ableiten

### **Voraussetzungen**

- Vorlesung über die Prinzipien der Diagnose und Therapie des NSCLC
- Vorlesung über Aufbau und Methodik einer Leitlinie:
  - Evidenzgraduierung
  - Empfehlungsgrade
  - Expertenkonsens



## Beispiel Leitlinienarbeit zur Aktivierung aus dem Themenblock Blut und Neoplasien

### Vorbereitung durch Dozierende

- Klinischer Standardfall mit eindeutiger Stadieneinteilung
  - Original Pathologie-Bericht, FDG-PET Staging sowie klinische Informationen auf VAM aufgeladen
- S3 Leitlinie auf VAM aufgeladen (Langversion)
- 3 Dozierende, interdisziplinär zusammengestellt

## Beispiel Leitlinienarbeit zur Aktivierung aus dem Themenblock Blut und Neoplasien

Wie lange	Wer	Was
5 min	Dozent	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kurze Patientenvorstellung mit Originaldiagnostik (Tumorboard)</li><li>• Unterlagen auf VAM verfügbar</li></ul>
3 min	Studierende	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beantworten dringender Fragen zum Fall</li></ul>
20 min	Alle	<ul style="list-style-type: none"><li>• Studierende in Dreier- oder Vierergruppen:<ul style="list-style-type: none"><li>• im Hörsaal und ausserhalb</li><li>• Diskussion des Falles</li><li>• Aufsuchen der relevanten LL-Empfehlung</li></ul></li><li>• Dozierende beantworten Fragen und regen zur Diskussion an</li></ul>
5 min	Alle	<ul style="list-style-type: none"><li>• Clicker der korrekten LL-Empfehlung</li></ul>
12 min	Dozent Studierende	<ul style="list-style-type: none"><li>• Interdisziplinäre Darstellung der Therapieempfehlung</li><li>• Verlauf des Patienten</li><li>• Fragen</li></ul>

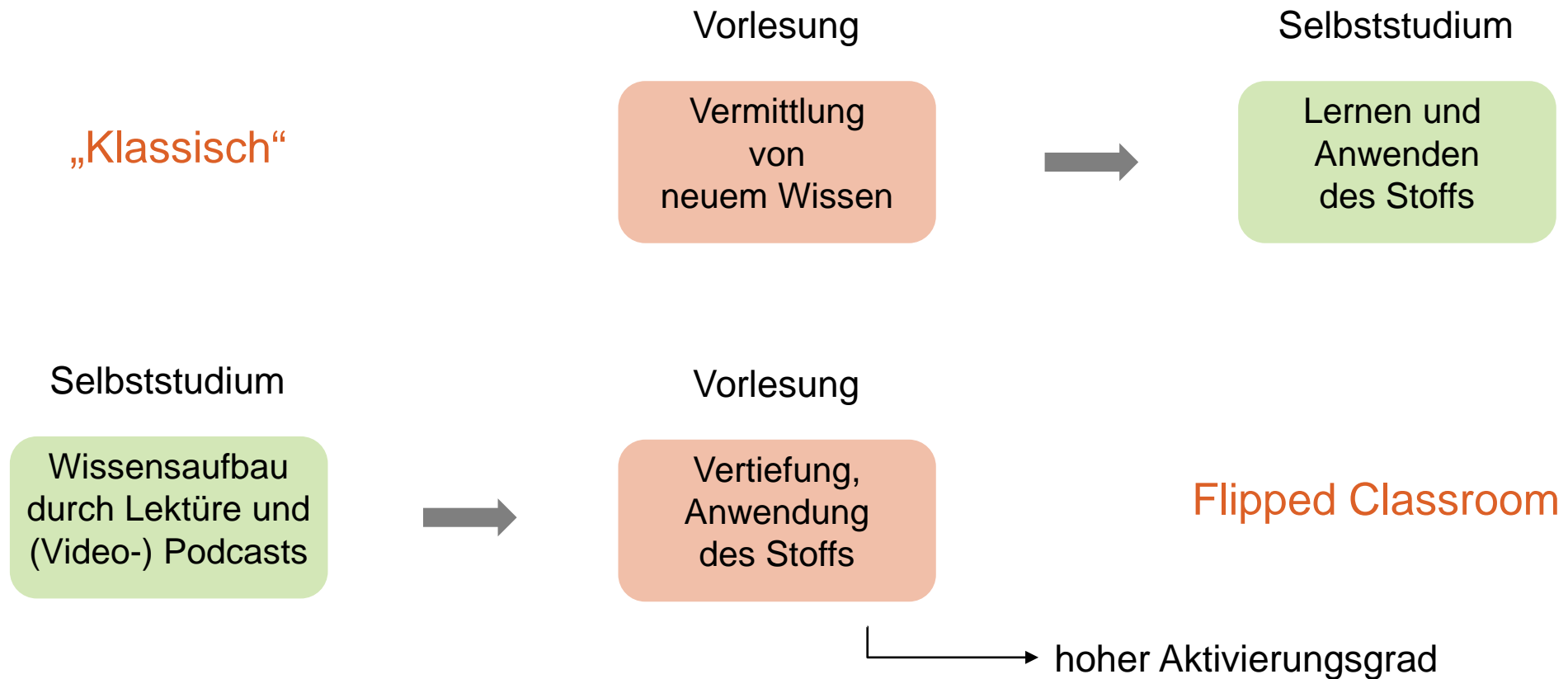


## Beispiel Leitlinienarbeit zur Aktivierung aus dem Themenblock Blut und Neoplasien

### Pitfalls

- Zu komplexer Patient, Borderline zwischen verschiedenen Therapieempfehlungen
  - Eindeutiger und «einfacher» Fall
- Zu lange Zeit für Gruppenarbeit
  - Reduktion der Zeit auf 20 min; nicht alle Studierenden müssen den Fall gelöst haben
- Finden von Studierenden für Fallvorstellung
  - Clicker

## Flipped Classroom als Basiskonzept für vertiefte Aktivierung







## Curriculumsrevision ZH Med<sup>4</sup>

### Zeitplan

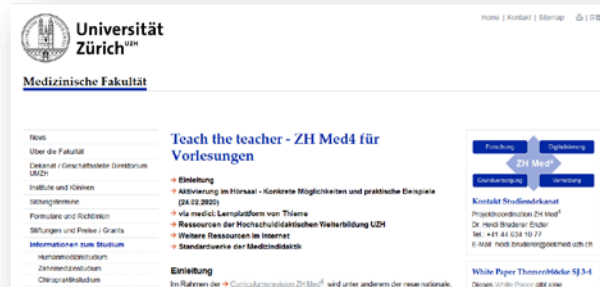
- Per HS 2020: Überarbeitung der Themenblöcke SJ 3-4 (Start Joint Medical Master)
- Per HS 2021: Überarbeitung der Vorlesungen und Themenblöcke SJ 1-2
- Weitere Schritte in Planung

### Aktuell

- Studiendekanat ist in Kontakt mit Themenblockleitungen SJ 3-4
- Themenblockleitung überarbeitet Struktur des Themenblocks

## Weiterführende Ressourcen für Dozierende

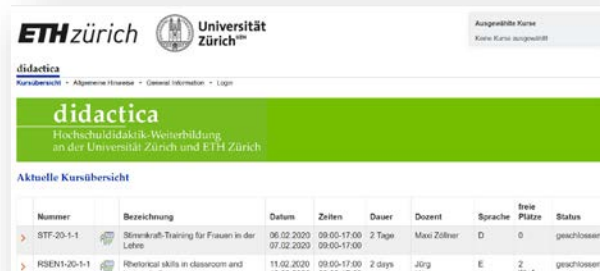
### Teach the teacher – ZH Med<sup>4</sup> für Vorlesungen (Webseite, im Aufbau)



<https://tinyurl.com/zhmed4-teacher>

- Podcast und Folien zum heutigen Anlass (demnächst)
- Weitere Ressourcen werden laufend hinzugefügt

### Hochschuldidaktisches Weiterbildungsprogramm "didactica" der UZH / ETHZ



<https://www.didactica.uzh.ch/>



## Ansprechpersonen

### Didaktische Anliegen



Balthasar Eugster  
balthasar.eugster@hochschuldidaktik.uzh.ch



Anja Pawelleck  
anja.pawelleck@wb.uzh.ch

### Curriculumsrevision ZH Med<sup>4</sup>



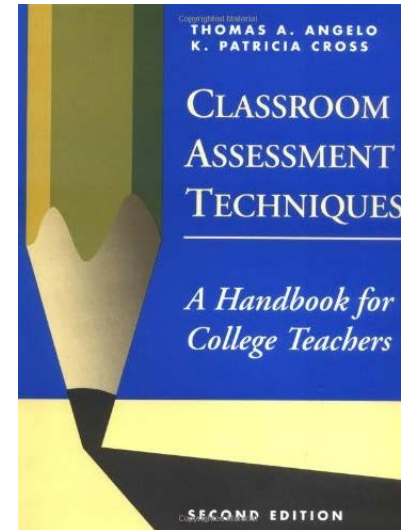
Heidi Bruderer Enzler  
heidi.bruderer@dekmed.uzh.ch



Nadine Gölz  
nadine.goelz@dekmed.uzh.ch

## Classroom Assessment Techniques

Angelo, Th. A. & Cross, K. P. (1993).  
*Classroom Assessment Techniques*  
(2nd ed.). San Francisco: Jossey-Bass.



**CAT: 50 einfache Techniken**, um schnell und mit geringem Aufwand Informationen über die Lernprozesse der Studierenden zu erhalten

→ Einfache Aktivierungen und gleichzeitig Evaluation



## Muddiest Point

→ Was hat am meisten Probleme bereitet?  
... in dieser Vorlesung, in diesem Text, bei diesem Experiment

Zeitaufwand: ca. 5'  
+ 5'-10' Besprechung in der  
nächsten Stunde

Welcher Aspekt hat Ihnen in der heutigen  
Sitzung am meisten Mühe bereitet?

Geeignet bei hoher Informationsfülle, hilft bei Strukturierung und Zeitplanung und aktiviert die Selbstreflexion der Studierenden



## Background Knowledge Probe

→ Ist das nötige Vorwissen vorhanden?

Zeitaufwand: ca. 3'

+ allenfalls sofortige

Auswertung und Besprechung

Was bedeutet „Konstruktivismus“?

Wählen Sie die Antwort, die Ihren aktuellen Kenntnissen am besten entspricht.

1. Keine Ahnung
2. Habe schon davon gehört, weiss aber nicht, was es bedeutet.
3. Ich habe eine gewisse Vorstellung, aber nicht genau.
4. Ich kann den Begriff erklären.

Hilft homogeneres Vorwissen zu erreichen. Erleichtert die Fokussierung auf wichtige Aspekte. Studierende begeben sich auf Ebene der Metakognition.



# Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!



Siehe auch:

<https://www.med.uzh.ch/de/Medizinstudium/Curriculumsrevision/Teach-the-teacher-VL.html>

oder

<https://tinyurl.com/zhmed4-teacher>

Wir freuen uns über Ihr aktives Engagement!